

## ALEX HAHN – DER VIELKÖNNER

**Paul Schmid, Sängerblatt: Lieber Alex, aus deinem Datenblatt geht schon einiges hervor, was du alles gemacht hast. Wie bist du zum Luzerner Chor gekommen?**

**Alex:** Bereits im Jahr 1972 bin ich in die Liedertafel Luzern aufgenommen worden und zwar an meinem Hochzeitstag. Edi Müller, mein Schwiegervater, und meine Frau hatten für die Liedertafel viele Jahre den Billettverkauf organisiert. Dabei waren die Konzerte immer ausverkauft. Aus Dankbarkeit hat uns die Liedertafel an der Hochzeit ein Ständli gebracht und mich gleich in den Chor aufgenommen. Von da an bin ich aufgestiegen, zuerst als Notenweibel, dann 1986 Vizepräsident und 1990 Präsident. Ich habe die 125-Jahr-Feier der Liedertafel mitorganisiert. Das war ein grandioser und sehr erfolgreicher Anlass im damaligen Kunst- und Kongress-Haus (heutiges KKL). Nach dieser 4-jährigen Amtszeit als Präsident wurde Max Aregger mein Nachfolger.

1998 bin ich wieder für ein Jahr als Präsident eingesetzt worden, weil der damalige gewählte Präsident überraschend zurückgetreten ist. Von 2001 bis 2006 war ich Leiter der Musikkommission, auch nach der Fusion im 2004, anschliessend bis 2014 Mitglied der Musikkommission im LC. Da hatte ich den Eindruck, dass es nun Jüngere richten sollten. 2007 bin ich als Eidg. Veteran SCV (Schweiz. Chorvereinigung) und gleichzeitig auch zum Ehrensänger CIS (Chöre Innerschweiz) ernannt worden.

**Paul: Hast du damals bei der Fusion entscheidend mitgewirkt?**

**Alex:** Vor der Fusion war Antonio Simoes

noch Präsident und wir haben uns viele Gedanken gemacht, wie es weitergehen soll, weil wir immer weniger Mitglieder hatten. Da wurden Gespräche aufgenommen mit dem Männerchor Luzern. Nach der Fusion hat Rolf Amberg das Präsidium übernommen. Jeder Chor hatte seine spezifischen Eigenschaften, die zu Beginn einige Umstände verursachten, die leider nicht alle akzeptiert haben. Heute sind alle Probleme beseitigt und niemand spricht vom Männerchor oder der Liedertafel allein.

**Paul: Wo sind deiner Ansicht nach heute die grössten Probleme?**

**Alex:** Vor allem im mangelnden Nachwuchs, aber das ist ein schweizweites Problem bei fast allen Chören. Man hätte vielleicht schon viel früher beginnen sollen, Nachwuchs zu suchen. Heute ist die berufliche Anforderung eine ganz andere und dadurch sind junge Männer nicht mehr so motiviert, in einen Chor einzutreten.

**Paul: Spielst du auch ein Instrument?**

**Alex:** Ja, ich habe Klavierspielen gelernt und auch Handorgel, aber mit meinem verkürzten Finger geht es nicht mehr so gut. Aber ich kann Noten lesen, was nicht alle im Chor können. Dafür haben wir das grosse Glück, dass man alle Lieder akustisch und textlich aus unserer Website herunterladen kann. Dafür sind wir Antonio, Gianantonio und Mathias sehr dankbar. Man müsste nur diese wunderbaren Hilfsmittel ernsthaft benützen.

Was mich heute noch motiviert im Luzerner Chor, ist der gute Zusammenhalt im Chor und das Vergnügen am Singen und das tut mir auch immer gut.



**Paul: Was bedeutet für dich Singen?**

**Alex:** Singen macht einfach Freude und gibt andere Kräfte. Man vergisst die Sorgen des Tages und ist in einer anderen Welt.

**Paul: Was sind deine sonstigen Hobbys?**

**Alex:** In der Liedertafel war ich während zehn Jahren Samichlaus. Meine Sprüche habe ich grösstenteils in Versform geschrieben. *(Alex präsentiert mir eine dicke Mappe mit unzähligen Texten, alle in Versform. Grandios geschrieben. Wahrlich ein Talent.)*

In Kriens war ich auch mehrere Jahre offizieller Samichlaus der Gallizunft und ausserdem Chronist, Archivar und Zeremonienmeister. Am 22. Februar 2022 hatten wir in der Gallizunft das 100-Jahr-Jubiläum und dazu haben wir den Kreisel an der Horwerstrasse beim Friedhof Allmend gestaltet.

Weitere Hobbys sind Segeln, mit einem Standplatz im Tribshorn, und dann natürlich die Pflege von Oldtimer-Autos, weil ich eine Autogarage hatte. Dann bin ich Mitglied des Kiwanis-Clubs Luzern, und war dort auch einmal Präsident. Dieser Club realisiert soziale Projekte.

**Paul: Was hast du beruflich gemacht?**

**Alex:** Mein Grossvater hat 1912 die Garage gegründet. Ich habe sie von meinem Vater übernommen, und während ca. 50 Jahren geführt. 44 Jahre lang habe ich die Marke BMW vertreten, bis mir die Lizenz entzogen wurde. Danach habe ich Lancia übernommen. Darauf sagten einige Kunden, sie würden jetzt

nicht BMW oder Lancia fahren, sondern einen "Hahn". Ein schönes Kompliment. Dann bin ich B-Vertreter geworden von Garage Scherzmann und später von Garage Hammer Emmen. 2010 habe ich die Garage einem Toffhändler vermietet und 2020 die ganze Liegenschaft an meinen Treuhänder verkauft. Meine militärische Karriere habe ich als Hauptmann als Reparaturoffizier im Panzerbataillon 20 beendet. Aus dieser Zeit sind herrliche Erinnerungen geblieben.

**Paul: Was sind deine Lieblingskomponisten?**

**Alex:** Mein absoluter Lieblingskomponist ist der walisische Komponist Karl Jenkins. Ich habe sehr viele Werke von ihm zuhause, die mich vollauf begeistern. Auch die Repertoirelieder des LC finde ich schön. Aber Jenkins ist einfach grandios.

**Paul: Kannst du uns etwas über deine Familie sagen?**

**Alex:** Wir haben zwei Töchter, Patrizia und Sibylle, die beide verheiratet sind. Die eine lebt mit ihrem Mann hier, die andere hat sich im Engadin niedergelassen, wo ihr Mann Arzt am Spital von Samedan ist.

**Paul: Lieber Alex, ich danke dir herzlich für dieses interessante Gespräch.**

### KURZPORTRÄT

**Name:** Alex Hahn

**Geboren:** 28.4.1946

**Wohnort:** Kriens

**Beruf:** ehem. Automechanikermeister und Garagenbesitzer

**Familie:** verheiratet mit Silvia, 2 Töchter

**Stimme:** 1. Bass